

verpflegt, während waghalsige Kinder die Aussicht auf der Plattform gesichert genossen. Am Abend wurde dann nebst einer Festwirtschaft fleissig Karaoke gesungen.

Um ein solches Projekt erfolgreich durchführen zu können, mussten ca. 50 Pfadislis und

Pfader tatkräftig mithelfen. Als dann der prächtige Sarasani in voller Grösse vor uns stand, erfüllte uns ein wohlverdienter Stolz.

Tornado Abteilungsleiter
Neuburg / Wartensee

Besuch des Weingutes H. Wiesendanger in Ossingen

Stamm vom 8. September 2006

Es war nach einigen dunkleren Tagen ein wunderschöner Abend, an dem sich die interessierten APVler beim Weingut Wiesendanger trafen. Man sieht von seiner erhabenen Lage auf das Dorf Ossingen und das Thurtal hinunter, darüber manchmal den Alpstein und die Glarner und Berner Alpen, dann Irchel und Randen, ein prachtvolles Panorama. Wir kamen aber natürlich mehr wegen des Weines. Herr Wiesendanger berichtete uns zuerst über die Geschichte des Betriebes, den sein Vater aufgebaut und er stark erweitert hat. Er erklärte uns auch die Arbeiten in den Reben und illustrierte gleich alles an den Stöcken im Rebberg neben dem Haus. Dann gings in den Weinkeller, wo wir die verschiedenen Tanks, die Flaschenabfüllanlage und die vielfältigen Erzeugnisse des Weingutes besichtigen konnten. Da die interessierte Zuhörerschaft immer wieder Fragen stellte und Herr Wiesendanger bereitwillig und kompetent Auskunft gab,

dauerte die Führung bis zum Einnachten, es wurde langsam kühl und die Mägen knurrten. Herr Wiesendanger führte uns also ins Vinoir, einen in einen Barriquekeller und einen Degustationsraum umgebautes Wasserreservoir. Bambi, der diesen Umbau als Architekt ausgeführt hat, konnte einiges Interessantes zum Ausbau erläutern: Unter dem Boden aus massiven Stahlplatten befindet sich zum Beispiel eine Bodenheizung, auch die Beleuchtung ist speziell und raffiniert.

Schliesslich kredenzte uns Herr Wiesendanger eine ganze Anzahl aus seinen zum Teil mit Medaillen ausgezeichneten Weiss- und Rotweinen. So erfuhren wir beim Degustieren und bei Käse, Rauchfleisch und Brot manch Wissenswertes über seine Weine, deren Spektrum von einfachen, aber sehr guten Landweinen bis zu gehaltvolleren, in Barriques ausgebauten Rotweinen reicht. Wir lernten auch uns noch unbekannte Traubensorten kennen, z.B.

DE SEEFELDER RAP

D'Reis is Tirol uf Seefeld isch passé, verbii.

Sie isch iidrücklich, schön – eifach grossartig gsi! Händ viel erläbt-viel Neu is gseh und vier Tag gmüetli gha.

Händ glached und fantastisch gässe – im 4-Stern Wellnesshotel Tümmelerhof 1 A!

Wenn hüt di Junge Spass händ; wenn's zfriede sind und froh, dänn säged's das echli anderscht- dänn tönt das öppe so: „S'isch lääsig gsii. Soooo geil! So super-cool! So steil! Echt megacool – so really affegeil! Ja, so isch's gsi!

Direktion und s'Personal händ sich bemüht um jede Gast.

Euse Reiseleiter, d'Chrott, a Alter und Wiisheit griift, entwicklet all sin Scharm. All läsed em jede Wunsch vo de n' Auge ab – dem alte Fraueschwarm!

Au de Direkter rännt- d'Frau Gerda strahlt- sait hinder vorghaltne Hand:

„Isch er nöd herrlich, de Herr Hans!?!“

Fascht so wie früehner – doch immer na scharmant!!!“

Jede Tag en eigne Spruch – um Geist und Seel zu zügeln:

„Gib jedem Tag die Chance, die Fehler auszubügeln...“

Wänn's gwittered, wenn's chuted-wänn's strätzt di halbi Nacht: Am Morge strahlt de Himmel; es „Gueted“-und d'Chrott lacht!

Wellness i allne Variante – traumhaft für Körper, Seel und Gmüet. Da wirsch en neue Mensch – all sind um dich bemüht. Sprudelbad und Beautyfarm – mit Infrarot und Turbo-sol- So schöni Rüm und Zimmer – da isch's eim vögeliwoh! Polarduschi und Hot-Tub, Sprudel- Aromagrotte...

Die 4 Stärn sind verdient - Ja, s'wird eim öppis botte! Kneipp-Becki und en Fitnessroom – sogar ein Bio-Bade-Teich! Relaxsauna und vieles meh – glaub mir, es isch kein...Witz!

Grossartig händ die Zwei – die Reis organisiert! Mir händ de Plausch ghahänd euis gfreut.

Ihr händ das bravourös gmanagt – wie chönnt's au anderst sii! Mir händ de höchi Standart kennt – vo Reise us früehner Zyte,

Doch mit de letschte Seefeld-Reis – chönnd ihr all's überbüete!

So wänd mir eui vo Herze danke, gratuliere, prämiere, dekoriere – und eui Arbet aestimiere!

Bruno der Bär, Keil

